

1. Satyrn und Silene, die wilden Waldgeister, die in archaischer Zeit überhaupt nicht eigentlich sitzend dargestellt werden. Zu ihnen gesellen sich:

2. Zecher und obszöne Figuren, die sich in Trunkenheit und Ausgelassenheit über die Sitte hinwegsetzen.

Ihr Typus ist ursprünglich der des von vorn gesehenen hockenden Menschen und stammt, wie wir oben gesehen haben, aus dem Orient. Besonders in Etrurien¹ sind uns derartige Darstellungen erhalten, die wohl apotropäisch wirken sollten; gleichen Sinn haben die vielen kauernenden Männchen, Silene und Affen aus Ton, die in Gräbern der ganzen griechischen Welt gefunden worden sind². Die sf. Vasenmalerei verhält sich gegen diesen Typus wegen der Schwierigkeit perspektivischer Darstellung zurückhaltend³, häufig ist er nur auf Augenschalen⁴, wo er sich mit seinem quadratischen Umriß vortrefflich zur Füllung des Raumes zwischen den Augen eignet. Ihre Blütezeit erlebt dagegen die Darstellung des hockenden Komasten und Silens um die Wende des VI. Jhs. Auf den Münzen von Naxos⁵ und auf einer Schale, die von Hartwig⁶ dem Phintias zugeschrieben wird, ist der Versuch gemacht, ein Bein von vorn, das andere wie bisher von der Seite gesehen wiederzugeben, der berühmte Silen des Sosias⁷ zeigt mit gewaltsamer Unterdrückung der Oberschenkel beide Beine in Vorderansicht, und auf einer schönen

¹ z. B. Bronzeleuchter von Cortona (Br.-Br. 666), Henkelattache (Martha, *L'art étrusque* 531 Fig. 768), Bronzebeschlag von Bomarzo (Ant. Denkm. I 21).

² Winter, *Typen d. figürl. Terrakotten* I 214f. M. Maximowa, *Antike Figurenvasen* (russisch) Taf. XVII 126, XXI 159.

³ Einen in Vorderansicht hockenden Komasten auf einer tyrrhenischen Amphora in Kopenhagen kenne ich nur aus der Beschreibung Thierschs (*Tyrrhen. Amphoren* 66 Nr. 61).

⁴ Sf. Augenschale in Heidelberg, Inv. S. 112. Rf. Augenschalen in München (Jahn 1245) und Würzburg (A. Z. 1885 Taf. 16, 3. Beazley, *Att. Vasenmaler* 24, Epiktet Nr. 4).

⁵ Gardner, *Types* III 13 fig. 6. Bulle, *Schöner Mensch im Altertum*² Sp. 403 f. Fig. 112, 113. Von Regling (*Die antike Münze als Kunstwerk* S. 69) fälschlich als Dionysos bezeichnet.

⁶ Griech. Meisterschalen 181 Fig. 25. Hoppin, *Handbook* II 369 Nr. 22.

⁷ Furtw.-Reichh., *Griech. Vasenmalerei* III S. 13 Abb. 6.